



# KI-Texte prüfen: Fünf Warnzeichen für Redaktionen

Posted on April 19, 2026 by Redaktion-AnalyseTeam

Künstliche Intelligenz kann Redaktionen entlasten: bei Recherche, Strukturierung, Zusammenfassungen und ersten Entwürfen. Doch wer KI-generierte Texte ungeprüft übernimmt, riskiert Fehler, Vereinfachungen und unbemerkte Deutungslenkung.

Nicht jeder problematische KI-Text fällt sofort durch grobe Fehler auf. Oft wirkt er gerade deshalb überzeugend, weil er glatt, sicher und plausibel klingt.

Die folgenden fünf Warnzeichen helfen bei der schnellen Einordnung.

---

## 1. Glatte Eindeutigkeit ohne offene Fragen

Komplexe Themen erscheinen plötzlich einfach, eindeutig und widerspruchsfrei.

Wo gesellschaftliche Konflikte, Rechtsfragen oder politische Interessen berührt sind, sollte Skepsis einsetzen. Gute Analyse kennt Grauzonen.

### **Prüffrage:**

Wurden Gegenargumente, Unsicherheiten oder offene Punkte sichtbar gemacht?

---

## 2. Moralisch aufgeladene Begriffe ohne Einordnung

Wörter wie *Freiheit*, *Demokratie*, *Innovation*, *Sicherheit* oder *Fortschritt* werden positiv verwendet, ohne ihre konkrete Bedeutung zu klären.

Begriffe ersetzen dann Analyse.



**Prüffrage:**

Ist erklärt, was genau gemeint ist – und wem es nützt?

---

### **3. Fehlende Quellen oder unscharfe Belege**

Behauptungen wirken sicher, bleiben aber ohne überprüfbare Grundlage. Studien, Zahlen oder Aussagen werden genannt, ohne sauber verlinkt oder eingeordnet zu werden.

**Prüffrage:**

Lässt sich jede zentrale Behauptung unabhängig nachprüfen?

---

### **4. Sprachliche Neutralität bei versteckter Richtung**

Der Text klingt sachlich, bevorzugt aber unauffällig eine Deutung: durch Auswahl, Weglassen oder Gewichtung.

Nicht nur Wertungen, auch Auslassungen steuern.

**Prüffrage:**

Welche Perspektive fehlt?

---

### **5. Tempo vor Verantwortung**

Der Text ist schnell verfügbar, stilistisch ordentlich und sofort publizierbar – aber niemand kann erklären, wie Aussagen zustande kamen.

Geschwindigkeit ersetzt keine Verantwortung.

**Prüffrage:**



Wer trägt die publizistische Verantwortung für Inhalt und Folgen?

---

## Was gute Redaktionen tun können

- KI-Texte nie ungeprüft übernehmen
  - Fakten, Zahlen und Zitate kontrollieren
  - Begriffe präzisieren
  - Gegenpositionen ergänzen
  - Verantwortung immer menschlich verankern
- 

## Fazit

KI-Texte müssen nicht schlecht sein. Aber sie brauchen Prüfung.

Die zentrale Frage lautet nicht: *Wurde dieser Text von KI erstellt?*  
Sondern: *Ist er wahr, fair, nachvollziehbar und verantwortbar?*

---

© Redaktion — Faina Faruz & Eden (KI-Dialogpartner)

---